

CDU stimmte im Stadtrat für eine Unterführung an der Landgrafenbrücke

CDU stimmte im Stadtrat für eine Unterführung an der Landgrafenbrücke
„Sicherheit für die Bürger darf am Geld nicht scheitern“

Bei der letzten Stadtratssitzung hatte sich die CDU- Ratsfraktion der Kreisstadt im Zuge des Neubaus der Landgrafenbrücke im Stadtteil Bad Neuenahr für eine offene Troglösung für Radfahrer und Fußgänger entschieden. „ Die Sicherheit für die Menschen darf am Geld nicht scheitern. Für die Bürgerinnen und Bürger, besonders für die Kinder, die z. B. täglich den Fahrradweg über den Knotenpunkt Landgrafenstraße zur Schule fahren, haben wir mit dem Beschluss das maximale an Sicherheitsvorkehrungen getroffen“, sagte der Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion Bad Neuenahr-Ahrweiler Herbert Koll.

Das diese Lösung nicht zu Nulltarif zu haben ist, ist den CDU-Ratsmitgliedern klar.

Eigentlich war der Beschluss einer großzügigen Unterführung schon 2002 im Stadtrat gefallen. Aber bevor jetzt die Arbeiten für die Brücke ausgeschrieben werden, wollte die CDU noch einmal eine Prüfung einer eventuellen kostengünstigeren oberirdischen Lösung und stellt bei den Haushaltsberatungen im Dezember einen entsprechenden Antrag.

Daraufhin hatte die Stadtverwaltung noch einmal verschiedene Möglichkeiten untersucht und legte dem Rat am 13. Febr. eine oberirdische Alternative zu der Unterführung vor. Eine kostengünstige Unterführung direkt am Flussbett der Ahr, wie sie von der CDU schon von Anfang an vorgeschlagen wurde, ist an den Wasserbehörden gescheitert.

Die CDU hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. An mehreren Fraktionssitzungen stand das Thema auf der Tagesordnung. Es fand eine Ortsbesichtigung statt, wo sich die Fraktionsmitglieder anhand von Absteckungen und Kennzeichnungen ein genaues Bild über die oberirdische Lösung machen konnten. Für die offene Troglösung mit behindertengerechter Rampe hatte das Fraktionsmitglied Friedhelm Moog ein maßstabgerechtes Modell gefertigt, welches auch zur Entscheidungsfindung beitrug. Nach Ansicht der CDU ist das Queren der Landgrafenstraße insbesondere für Radfahrer schon jetzt ein Gefahrenpunkt. Nach allen Abwägungen- auch aus Sicht der Kosten - hat sich die CDU für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger entschieden. Mit dem Beschluss einer offenen Troglösung würde die Gefahrenquelle bei der Querung entscheidend entschärft, denn der KFZ- Verkehr würde von den Fußgängern und den Radfahrern komplett abgekoppelt.